

Unterrichtsmaterial zum Jugendroman

Der Widerspruch



Herbert Günther:
Der Widerspruch

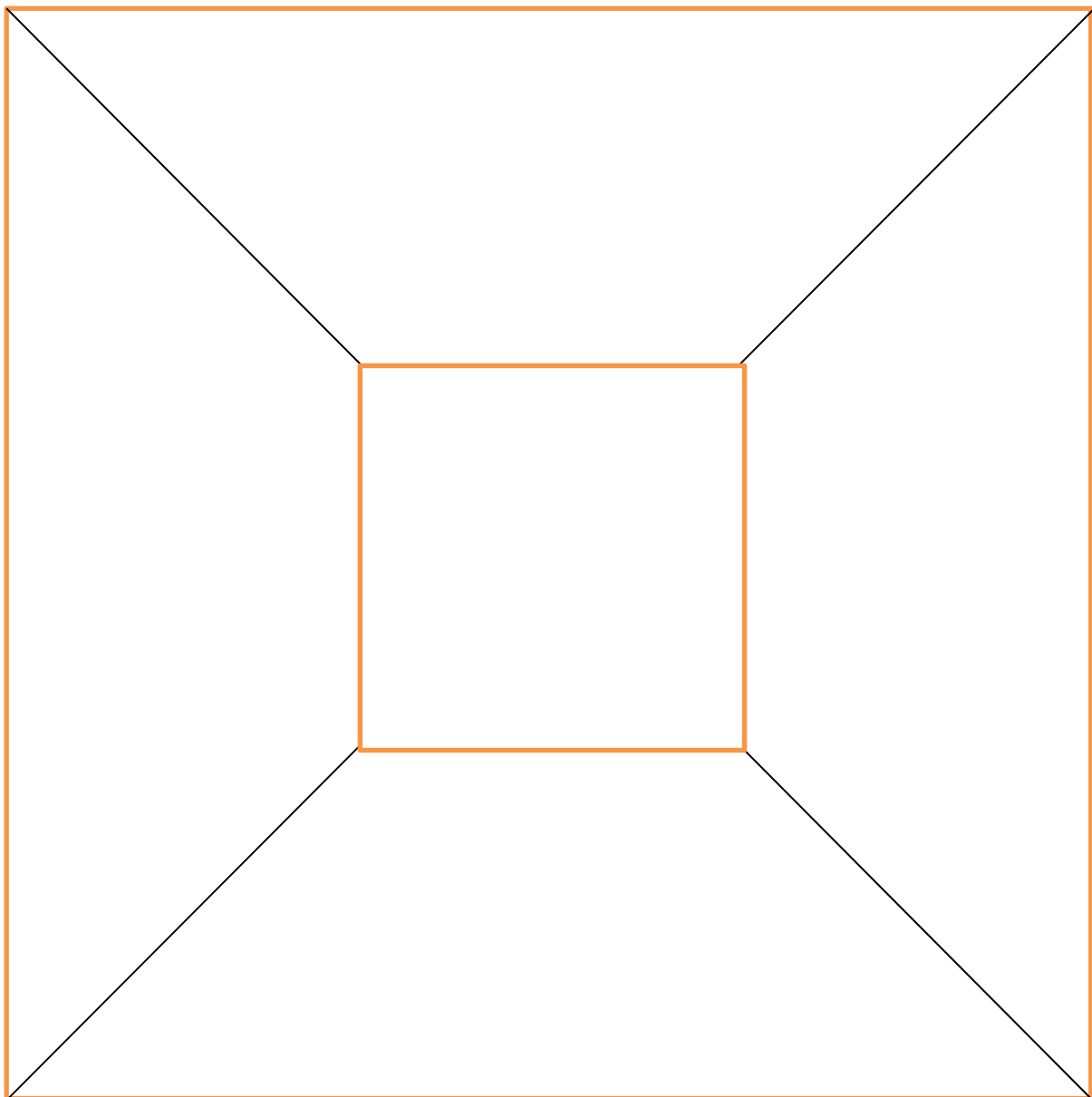
272 S., gebunden
Schutzumschlag mit Lochstanzung
EUR 16,95/EUA 17,50/CHF 21,90
ISBN 978-3-8369-5902-5

www.gerstenberg-verlag.de
www.herbertguenther.de

Typisch 60er Jahre

Aufgabe:

Was wisst ihr über die 60er Jahre? Bildet in der Klasse Gruppen mit jeweils vier Schülern. Jede Gruppe benötigt ein placemat (s.u.). Nun trägt jeder auf einer der Seiten seine Ideen zu Geschichte, Politik, Musik, Mode und anderen Aspekten der 60er Jahre in das placemat ein. Wenn ihr damit fertig seid, wird das placemat gedreht und ihr könnt lesen, was die anderen aus eurer Gruppe geschrieben haben und eventuell Kommentare notieren. Am Ende liegt das placemat wieder so, dass jeder seine Seite vor sich hat. Tragt nun in der Mitte die drei wichtigsten Stichpunkte zum Thema ein. Stellt diese Stichworte in der Klasse vor und vergleicht.



Die 60er im Überblick

Die Handlung von „Der Widerspruch“ spielt größtenteils 1963, nach einem Zeitsprung teilweise auch 1968. Was passierte in dieser Zeit?

Aufgabe:

1. Ordne den Daten auf dem Zeitstrahl die richtigen Ereignisse zu. Tipp: Ein Blick in die Zeitungssplitter oder die Recherchetipps kann helfen.
2. Welche wichtigen Ereignisse gab es im Zeitraum zwischen 1963 und 1968? Recherchiere selbstständig und trage diese in den Zeitstrahl ein.

— 26.06.1963:
— 24.10.1963:
— 22.11.1963:

— 11.04.1968:
— 30.05.1968:



Dialog der Generationen

Die Eltern von Reni, Robert, Britta und Jonas reagieren unterschiedlich auf das Verhalten und die Einstellungen ihrer Kinder.

Reni sagt: *„So wie meine Mutter will ich auf keinen Fall werden. [...] Ihr Leben lang hat sie gemacht, was ihr Mann wollte. Wahrscheinlich ihm zu Gefallen war sie im Bund Deutscher Mädel, weil er ein ganz Strammer in der Hitlerjugend war. In unserer Familie wird nicht über diese Zeit geredet.“* (S. 7)

„Wir sind fürchterlich betrogen worden“, entschuldigt Roberts Vater sein Verhalten zur Zeit des Nationalsozialismus, zwölf Jahre hat er in der Wehrmacht gedient. Aber Gehorsam und Pflichterfüllung sind weiterhin seine wichtigsten Prinzipien: *„Tut immer, was eure Lehrer, was eure Vorgesetzten sagen. Die wissen es besser.“* (S. 19)

Ganz anders liegt der Fall bei Jonas, dessen Mutter zu ihm meint: *„Dein Vater wäre stolz auf dich.“* (S.31) Denn der Vater ist desertiert, er *„war einer der Wenigen, die nicht feige waren, einer der Wenigen, die menschlich geblieben sind.“* (S. 49)

Britta wiederum ist mit ihrer Familie aus der DDR in die Bundesrepublik gekommen. Ihr Vater hat zu Beginn *„an das Gute im Sozialismus geglaubt.“* Doch es hat sich *„in verordnete Pflicht verwandelt, in Nötigung und Zwang“.* (S. 78) So wie ihre Eltern und ihr Bruder fängt nun Britta an, sich *„an der Welt zu stoßen“.* (S. 79)

Aufgabe:

Bildet vier Gruppen, jeweils eine für Reni, Robert, Jonas und Britta. Schreibt einen kurzen Dialog zwischen Eltern und Kindern, in dem die jeweiligen Positionen deutlich werden. Tragt diese Dialoge in der Klasse vor und vergleicht.

Die Studentenbewegung

Fritz Kolbe, der Freund von Reni, ist ein Student, der eine Veränderung der Gesellschaft will und dafür auch zu Gewalt gegen Sachen bereit ist. Er verübt am Geburtstag von Jonas Onkel einen Anschlag auf dessen Haus und bezeichnet diesen als „Nazi Brudermörder Kapitalisten-schwein“ (S. 149). Dementsprechend kann Fritz als Teil der Studentenbewegung der 60er Jahre verstanden werden. Doch was für eine Bewegung war das eigentlich?

Aufgabe: Trage die Begriffe aus dem Kasten in den Lückentext ein.

Aufarbeitung der NS-Zeit • 68er • Rudi Dutschke • 1966 • Vietnamkrieg • 1969 • Sit-ins, Go-ins und Teach-ins • Rote Armee Fraktion (RAF) • Springer-Konzern • Sozialistische Deutsche Studentenbund (SDS) • Außerparlamentarische Opposition (APO)

In Deutschland entstand, wie in mehreren anderen Ländern auch, im Laufe der 60er Jahre eine von Studenten ausgehende Demonstrationsbewegung. Wegen des Jahres, in dem sie am aktivsten war, sind ihre Beteiligten heute auch als _____ bekannt.

Bereits 1947 hatte sich der _____ gegründet, der später zur treibenden Kraft der Studentenbewegung wurde.

Weltweit protestierten Studenten gegen den _____ und das Wettrüsten mit Atomwaffen. In Deutschland forderte die Bewegung zusätzlich eine _____, gesellschaftliche und universitäre Veränderungen sowie ein Ende der Pressekonzentration. Dies richtete sich vor allem gegen den mächtigen _____.

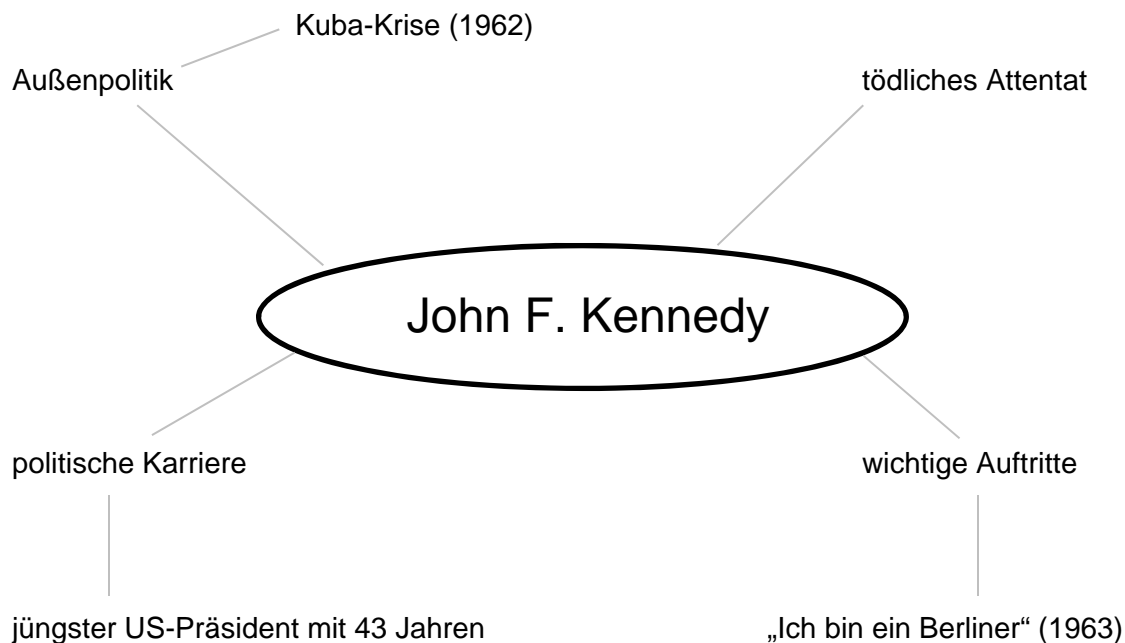
Im Jahr _____ bildete sich eine Große Koalition aus CDU/ CSU und SPD, was dazu führte, dass es im Parlament nur wenig Opposition gab. Daher bezeichneten sich die Studenten als _____ und protestierten gegen die Notstandsgesetze der Regierung. Wichtige Protestformen waren _____.

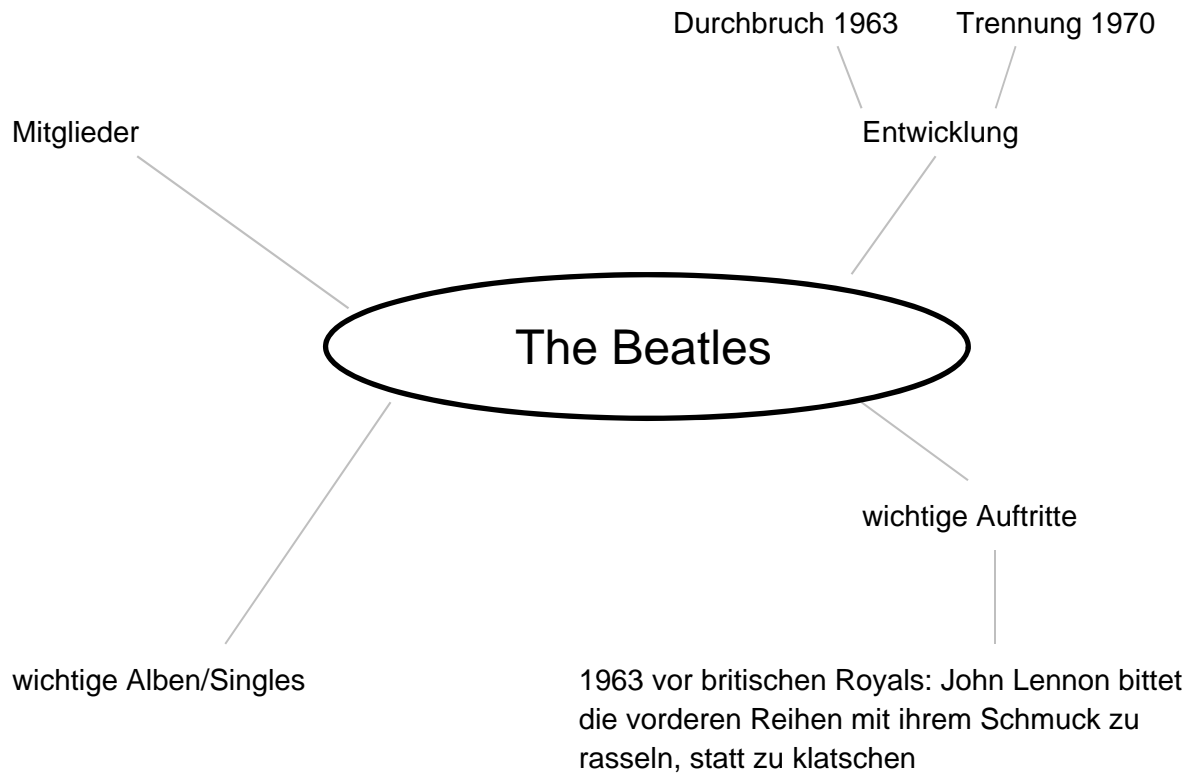
Nach dem Tod Benno Ohnesorgs und dem Anschlag auf _____, einen der Anführer der Studentenproteste, radikalisierte sich die Bewegung deutlich. Einige Mitglieder schreckten auch vor Gewalt nicht zurück, um ihre Forderungen durchzusetzen. So entstand aus ehemaligen Teilnehmern der Studentenbewegung die _____. Ab _____ zerfiel die Studentenbewegung, neue Bewegungen wie die Umwelt- und die Frauenbewegung bildeten sich.

Von Pilzköpfen & Präsidenten: Idole der 60er Jahre

Aufgabe:

1. Vervollständige die Mind-Maps zu John F. Kennedy und den Beatles in den vorgegebenen Kategorien und ergänze eigene Kategorien.
2. Der Duden definiert ein Idol als „Gegenstand schwärmerischer Verehrung, meist als Wunschbild von Jugendlichen“ (<http://www.duden.de/suchen/dudenonline/idol>). Erkläre, warum John F. Kennedy und die Beatles zu Idolen der 60er Jahre wurden.





Recht und Gerechtigkeit: Kommissar Lembek

Auf Seite 165 macht sich Kommissar Johannes Lembek Gedanken über seine Verhöre mit Jonas, Britta und Robert. Jonas hält er für „viel zu sehr *Kindskopf*, um zu einer *Gewalttat fähig zu sein*“, Britta für „zu *impulsiv und geradeaus*“ und Robert ist seiner Meinung nach „*ein Idealist, ein Träumer*“.

Aufgabe:

Charakterisiere nun selbst den Kommissar und gehe dabei besonders auf seine Einstellung zu Recht und Gerechtigkeit ein. Mache dir unten einige Notizen für deine Charakterisierung und denke an Textbelege.

Ein hohes Gut: Die Pressefreiheit

Die Pressefreiheit wird in *Der Widerspruch* gleich zweimal thematisiert: zum einen wegen der Berichterstattung zum Anschlag auf das Haus von Jonas Onkel, zum anderen wegen der Schülerzeitung, bei der Robert und Britta mitarbeiten.

Ein Jahr vor der Handlung des Romans war die Pressefreiheit in Deutschland ins öffentliche Bewusstsein gerückt: Im Rahmen der sogenannten Spiegel-Affäre wurden mehrere Redakteure des Magazins „Der Spiegel“, unter anderem der Chefredakteur Rudolf Augstein verhaftet und die Redaktion wurde besetzt. Ein Artikel der Zeitschrift zum NATO-Manöver „Fallex 62“ war der Grund für die Verhaftungen. Dieser war von einigen Politikern nicht erwünscht und wurde als Landesverrat angesehen, weshalb der Autor und einige seiner Kollegen in Haft genommen wurden. Vor allem der damalige Verteidigungsminister Franz Josef Strauß bestand auf eine Strafverfolgung, was er öffentlich zunächst bestritt.

Daraufhin kam es in vielen deutschen Städten zu Protesten gegen die Zensur und für die Pressefreiheit.

Der Verteidigungsminister musste seinen Posten aufgeben. Die Gerichte stellten fest, dass das staatliche Handeln gegen den „Spiegel“ nicht rechtmäßig gewesen sei.

Aufgaben:

1. Erkläre vor diesem Hintergrund die Bedeutung der Aktiengesellschaft Schülerzeitung des Rektors im Roman.
2. Recherchiere, inwiefern es auch heutzutage zu Verstößen gegen die Pressefreiheit kommt. Überprüfe, in welchen Ländern es mit welchen Begründungen solche Verstöße gibt.

Parallelen zur Gegenwart

Der Autor Herbert Günther schlägt mit seinem Roman über die jüngere deutsche Geschichte eine Brücke zur heutigen Zeit.

Aufgabe: Nimm – ausgehend vom Roman – Bezug zur Gegenwart und stelle folgende Fragen zur Diskussion:

- Wie hättet ihr euch an Brittas Stelle entschieden? Ist ihre Reaktion, nach der Auseinandersetzung mit dem Rektor die Schule zu wechseln, angemessen oder übertrieben?
- Rektor Lauenstein will mit der Einführung der Schülerzeitungs-Aktien, dass seine Schüler darauf vorbereitet werden, was sie später im Berufsleben erwartet. Ist das richtig oder falsch? Begründe deine Meinung.
- Robert und auch der Kommissar Johannes Lembek werden in der Geschichte als Idealisten bezeichnet. Ist Idealismus etwas Wünschenswertes, Gefährliches oder Dummes? Welche Rolle spielt der Idealismus in der deutschen Geschichte?
- Es gibt die Meinung, dass die DDR als Staat sich deshalb nicht hat verwirklichen lassen, weil das Menschenbild des Sozialismus voraussetzt, dass der Mensch im Wesentlichen gut, ein Gemeinschaftsmensch und sozial orientiert sei. In dem Moment, in dem das Soziale mit Zwang, Bespitzelung, Bevormundung (siehe Wolf Biermann) und Abschottung (Mauerbau und Toten an der Grenze) erzwungen werden sollte, sei die DDR allmählich am Starrsinn der Funktionäre zugrunde gegangen. Weil der westliche Kapitalismus voraussetze, dass der Mensch im Wesentlichen egoistisch, möglicherweise raffgierig sei, und weil das mehr stimme, habe die westliche Gesellschaft bisher besser funktioniert, manche sagen, sie habe „gewonnen“. Was meinst du? Ist der Mensch im Wesentlichen egoistisch oder sozial eingestellt? Und in welcher Gesellschaftsordnung möchtest du leben?“
- 1963 wurde Ludwig Erhard Bundeskanzler. Als Wirtschaftsminister hatte er sich zuvor für die Einführung der Sozialen Marktwirtschaft eingesetzt, dessen Grundgedanke der Ausgleich zwischen dem Ökonomischen und dem Sozialen ist. ‚Maßhalten‘ war sein stetig wiederholter Appell. Meinst du, dass dieser Appell über fünfzig Jahre später immer noch gültig ist? Meinst du, dass unsere heutige Gesellschaft ‚Maß hält‘? Wie funktioniert der Aktienhandel heute? Kann der Gedanke des Maßhaltens und des Ausgleichs in der globalen Wirtschaft noch eine Rolle spielen? Welche besseren Gesellschaftsmodelle gäbe es?
- Am Anfang und am Ende des Buches steht der Satz: ‚Das Große spielt dem Kleinen die Bälle zu, und das Kleine dem Großen‘. Wie beurteilst du deine Einflussmöglichkeiten auf die Weiterentwicklung der demokratischen Gesellschaft?“ Fühlst du dich machtlos gegenüber der ‚großen Politik‘? Wie meinst du, wirst du die Notwendigkeit, Geld zu verdienen und ein Leben in Freiheit und Unabhängigkeit miteinander vereinbaren können?

Diskussionsideen

Aufgabe:

Diskutiert in der Klasse oder in einzelnen Gruppen über eines der unten genannten Themen.

1. Vor allem von Jugendlichen und Studenten wurde in den 60er Jahren die mangelnde Aufarbeitung der Zeit des Nationalsozialismus kritisiert. Dies bezog sich zum einen auf das Verhalten ihrer Eltern und Großeltern, zum anderen aber auch auf die Vergangenheit von führenden Politikern, Richtern und anderen wichtigen Personen. Der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer sagte dazu, dass man dreckiges Wasser nicht wegschütten dürfe, solange man kein sauberes habe. Was hat er damit gemeint? Nehmt kritisch Stellung zu Adenauers Position.
2. Einige Studenten – wie Fritz Kolbe – waren zu Gewalt gegen Sachen bereit, um ihr Ziele einer Veränderung der Gesellschaft zu erreichen. Später, nach Gründung der sogenannten RAF (Rote Armee Fraktion) richtete sich Gewalt auch gegen Menschen und führte zu zahlreichen politisch motivierten Morden. Diskutiert, inwiefern der Spruch „Der Zweck heiligt die Mittel“ hier anwendbar ist.
3. John F. Kennedy hat auch heutzutage noch viele Bewunderer. Diese sind der Meinung, dass die Weltgeschichte anders verlaufen wäre, wenn Kennedy länger gelebt hätte. Diskutiert diese Vermutung besonders im Hinblick auf die heutige politische Situation in den USA und Europa.

Glossar

Aufgabe:

Trage links die beschriebenen Begriffe ein.

- _____ : Bewegung, die sich gegen die Große Opposition im Parlament ab 1966 richtete (Kurzform)
- _____ : Wichtige britische Pop-Band, die in den 60er Jahren ihren Durchbruch hatte
- _____ : Politischer Skandal um die Pressefreiheit 1962
- _____ : „leader of the free world“
- _____ : Konflikt zwischen den USA und der Sowjetunion um die Stationierung sowjetischer Atomraketen im Herbst 1962
- _____ : Medienkonzern, gegen den die Studentenbewegung protestierte
- _____ : Jahr, in dem die Studentenbewegung am aktivsten war

Lösungen

Die 60er im Überblick

26.06.1963: Rede John F. Kennedys in Berlin

24.10.1963: Grubenunglück in Lengede, die Rettung der Bergleute wurde als „Wunder von Lengede“ bekannt

22.11.1963: Tod John F. Kennedys nach einem Attentat

11.04.1968: Attentat auf Rudi Dutschke

30.05.1968: Verabschiedung der Notstandsgesetze im Bundestag

Die Studentenbewegung

68er – Sozialistische Deutsche Studentenbund (SDS) – Vietnamkrieg – Aufarbeitung der NS-Zeit – Springer-Konzern – 1966 – Außerparlamentarische Opposition (APO) – Sit-ins, Go-ins und Teach-ins – Rudi Dutschke – Rote Armee Fraktion (RAF) – 1969

Glossar

APO – The Beatles – Spiegel-Affäre – John F. Kennedy – Springer-Konzern – Kuba-Krise – 1968

Recherchetipps

Für einen guten Überblick über die Jahre 1963 und 1968:

- <http://www.bpb.de/mediathek/886/60-x-deutschland-das-jahr-1963>
- <http://www.bpb.de/mediathek/891/60-x-deutschland-das-jahr-1968>

Die Spiegel-Affäre:

- <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/spiegel-ffaere-die-chronologie-a-850071.html>
- <https://www.hdg.de/lemo/kapitel/geteiltes-deutschland-modernisierung/bundesrepublik-im-wandel/spiegel-ffaere.html>

Informationen zur Studentenbewegung:

- <http://hdg.de/lemo/kapitel/geteiltes-deutschland-modernisierung/bundesrepublik-im-wandel/studentenbewegung-und-apo.html>
- http://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/studentenbewegung/index.html
- <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/das-junge-politik-lexikon/161667/studentenbewegung>

Wichtige Personen/ Idole

- John F. Kennedy: <http://www.bpb.de/internationales/amerika/usa/10610/john-f-kennedy>
- Die BEATLES: <http://www.laut.de/The-Beatles>